

Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Der Kreistag



Drucksache-Nr.: BV/0940/2019

aus öffentlicher Sitzung

Einreicher: Schulze, Uwe

Verantwortlich für die Umsetzung: 51 Jugendamt

Beratungsfolge:

Gremium	Termin	einstimmig	J	N	E
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	08.05.2019				
Jugendhilfeausschuss	22.05.2019				

Bezeichnung des TOP: Weiterführung des ESF-Programms "Schulerfolg sichern" im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

1. Der Jugendhilfeausschuss bekennt sich zur fachlichen Notwendigkeit von Schulsozialarbeit, einschl. der koordinierenden und qualitätssichernden Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ in Anhalt-Bitterfeld, als zentralen Beitrag an der Schnittstelle Schule / Jugendhilfe und als festen Bestandteil einer kommunalen Bildungslandschaft.

Ziele sind die Stärkung der Chancengleichheit und die ganzheitlicher Förderung aller jungen Menschen. Dabei sorgt die regionale Netzwerkstelle für Schulerfolg für eine gezielte Bündelung der Angebote zum Erreichen des individuellen Lern- und Ausbildungserfolges. Gleichzeitig unterstützt sie die Verantwortlichen in Kommunen und Kammern bei der Prävention im Bereich Schul- und Ausbildungsabbruch und -absentismus.

2. Der Jugendhilfeausschuss fordert von der Landesregierung Sachsen-Anhalt die Etablierung eines regelfinanzierten Landesprogramms zur Fortführung der Schulsozialarbeit sowie der regionalen Netzwerkstelle ab dem Schuljahr 2020/2021. Der Jugendhilfeausschuss erklärt seine Mitwirkungsbereitschaft innerhalb eines künftigen Landesprogramms.

Ziel ist, dass die Landesregierung, umgehend ein Konzept zur nachhaltigen Verankerung der Schulsozialarbeit in Sachsen-Anhalt vorlegt, in dem verlässliche Rahmenbedingungen, einschließlich gesicherter Finanzierungszusagen, benannt sind. Dabei gilt es, die etablierten Strukturen der Schulsozialarbeit in den Bildungseinrichtungen, einschließlich der regionalen Netzwerkstelle, nachhaltig zu sichern und qualitativ weiter zu entwickeln.

3. Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Anhalt-Bitterfeld beschließt, als sichtbaren Beitrag der in Pkt. 2 formulierten Mitwirkungsbereitschaft, die Aufnahme der Schulsozialarbeit und der regionalen Netzwerkstelle in die Jugendhilfeplanung und empfiehlt die Aufnahme in die Sozialplanung in Abstimmung mit dem Bildungs- und Sportausschuss des Landkreises Anhalt-Bitterfeld.

Ziel ist Sicherung der fachübergreifenden Zusammenarbeit der Träger der Jugendhilfe, die die Schulsozialarbeit und die Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ inhaltlich und personell verantworten, mit den Verantwortlichen im Bereich Bildung und Ausbildung sowie den Akteuren der Sozialplanung.

Sachdarstellung:

Seit 2008 gibt es das ESF- und Landesprogramm *Schulerfolg sichern*. In den vergangenen Jahren hat sich Schulsozialarbeit durch kontinuierliche Förderung und Weiterentwicklung stark professionalisiert.

Schulsozialarbeit in Anhalt-Bitterfeld ist ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe, sie fußt auf einer partnerschaftlichen Kooperation von Jugendhilfe und Schulen. Durch das professionelle Wirken der Schulsozialarbeiter*innen sowie der Koordinator*innen der Netzwerkstelle sind viele positive Entwicklungen für die Heranwachsenden ermöglicht worden. Um zukunftsorientiert zu handeln, gilt es, das aufgebaute Vertrauen zwischen Schulen und Jugendhilfe zu verstetigen.

Schulsozialarbeit bietet die Chance, Schulverweigerung frühzeitig zu erkennen und zeitnahe Unterstützung durch Schule und Jugendhilfe zu leisten. Folgekosten, die sonst durch Transferleistungen entstehen oder in zweite Bildungswege gesteckt werden, können gesenkt werden.

Schulsozialarbeit fungiert an der Schnittstelle zwischen Schule, Eltern und Jugendhilfe zunehmend als Vermittler bzw. „Brückenbauer“ und bietet zudem ein bedeutendes Unterstützungs- und Bildungsangebot für Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte.

Schulsozialarbeiter*innen wirken präventiv und erkennen Beeinträchtigungen und Benachteiligungen rechtzeitig, so dass Problemen und Konflikten, die daraus entstehen, frühzeitig begegnet werden kann.

Die regionale Netzwerkstelle für Schulerfolg in Anhalt-Bitterfeld ist eine etablierte regionale Anlaufstelle für institutions- und ressortübergreifenden Austausch und zur Steuerung der Handlungsfelder „Kooperation von Schule und Jugendhilfe“ und „Prävention von Schulabbruch und -absentismus“.

Mit Auslaufen der ESF-Mittel zum 31. Juli 2020 sind rund 400 sozialpädagogische Stellen und damit viele Projekte und Angebote für die Schulkinder in Sachsen-Anhalt gefährdet.

Bezogen auf Anhalt-Bitterfeld sind 26 sozialpädagogische Stellen in 22 Grund-, Förder- und Sekundarschulen sowie in Gymnasien und Berufsschulen und 3 Fachstellen in der Netzwerkstelle des Landkreises gefährdet.

Finanzielle Auswirkungen:

<u>HH-Jahr</u>	<u>Produkt-/Sachkonto</u>	<u>Betrag in EUR</u>
---	---	---

Anlagenverzeichnis: ---

Unterschrift:

U. Schulze
Landrat